

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 40

Artikel: Briand und d' Rhiilandbsetzig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461870>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meine Braut ist ein Juwel

Heinrich Ebentraut ist ein kleiner, schwächlicher Kerl, der sich in seinem Kleinauto ausmacht, als ob er darin eben am Aufwachsen begriffen wäre.

„Meine Braut ist ein Juwel,“ erklärte er kühnlich und sah sich stolz im Kreise um.

„Ein Juwel? So so? Dann kann sie sicher ausgezeichnet kochen?“

„Kochen? Das weiß ich nicht. Sie hat noch nie.“

„Vielleicht aber kann sie dann Strümpfe stopfen? Oder Knöpfe annähen? Oder gar Hemden bügeln?“

„Ich weiß nicht. Wir sind noch nicht so weit.“

„Oder kann sie vielleicht mit außerordentlichem Talent Klavier spielen?“

„Klavierspielen? Vielleicht. Sie hat es noch nie versucht.“

„Oder sie malt? Singt? Oder schreibt gar Romane?“

„Nein, das tut sie bestimmt nicht. Das müßte ich wissen.“

„Aha,“ weiß nun einer, „dann hat sie eine sogenannte kaufmännische Ader und führt ein Geschäft? Etwas Hüte? Oder Weißwaren? Oder ist sie gar Generalsekretärin bei einem fliegenden Bankier?“

„Nicht daß ich wüßte“, entgegnete Heinrich Ebentraut.

„Jetzt hab ich's! Daß wir darauf nicht gleich gekommen sind! Sie ist natürlich eine Dollarprinzessin — und Du bist verorgt.“

„Nein. Eine Dollarprinzessin ist sie nicht. Und verorgt bin ich auch nicht.“

„Na, dann sag schon, was mit ihr los ist,“ dringt man auf ihn ein.

„Wie ihr schwerfällig seid,“ höhnt der schwächliche Ebentraut. „Sie ist mir der wertvollste Begleiter auf meinen Autofahrten; denn sie kann ganz allein einen Pneum aufpumpen.“

*

Eine hohe Aufgabe

Madrid, 19. Sept. (Habas.) Nach den Aufzeichnungen des Höhenmessers des von Kommandant Benito Mola geführten Freiballons „Hispana“ hat dieser eine Höhe von 11,000 Meter erreicht und damit einen neuen Höhenweltrekord für Freiballone aufgestellt. Es scheint aber, daß der Pilot bereits in 9000 Meter Höhe gestorben ist.

Dieser Höhenweltrekord muß natürlich raschmöglichst geschlagen werden. Es wird die dankbare und nützliche Aufgabe eines andern Piloten sein, 12,000 Meter hoch zu fliegen und in 10,000 Meter Höhe zu sterben. Das muß er schon. Sonst freut uns die ganz Leich nix.

*

Jonny ist furchtbar unartig gewesen. Er hat Tinte auf die Klinken geschmiert und der Lehrer hat sich vollkommen beschmutzt. Zur Strafe soll er eine Geschichte über das Thema „Die Katze“ schreiben, eine Geschichte mit vierzig Wörtern. Hier ist Jonnys Arbeit: „Die Katze. Wir haben zu Hause eine Katze. Wenn wir die rufen, so machen wir: Miez, miez.“

Verlangt die DAUERHAFTEN Bull                     